~Warme Gefühle oder kaltes Geld?~

Wärme kommt nicht vom Geld, sondern warmen Herzen!

Von Unchosen

Kapitel 8: 7. Kontaktverbot

~7. Türchen~
7.12.16
~Aus Hinatas Sicht~

Wieso hatte Hinata nicht auf ihrem Bauchgefühl geachtet, bevor sie mit Naruto zum Weihnachtsmarkt aufgebrochen war?

Allen Ernstes, musste sich die Arme Hinata, sich von ihrem Vater buchstäblich zur „Sau“ machen lassen. Leider wurden sie auf dem Weg zum Bahnhof, von Neji und Kiba gesehen. Natürlich verbreitet das auch schlechte Stimmung daheim.

Außerdem war Hiashi der Meinung, dass dies nur ein Schnorrer ist. Ein Krimineller, der an das große Geld, oder immense Wertgegenstände herankommen möchte, um sie dann auch noch auf Ebay zu verkaufen. Naruto war und ist schlechter Umgang für sie!

Deshalb wurden nun ein paar Druckmittel, die ihm zur Verfügung stehen ausgeschöpft. Heute werden sie schon sehen, dass ihre kleine Schonzeit ein Ende gesetzt wird. Ja, selbst ihre komischen Freunde habe Hiashi akzeptiert. Aber, bei Naruto hört der Spaß auf!

Naruto ist das Schlechteste, was seiner Tochter nur passieren könnte. Mehr schlecht als recht.
Aus Hiashis Sicht, wäre der „Gute“ Kiba, noch besser dran, als Naruto.
Der würde niemals eine Chance bekommen, sich zu beweisen.

Wie auch an diesem Morgen, musste sich Hinata in die Schule quälen. Am Frühstückstisch wurde nicht viel gesprochen, da Vater ziemlich angepisst war, auf gut deutsch gesagt, schlecht geschlafen hatte. Das Thema nervt ihn. Hauptsache, der Naruto, lässt sie endlich in Ruhe!
Als Vater, der eben das Geld verdient, darf ja wohl noch Bestimmen, wer seine Tochter glücklich machen darf!

Ziemlich verschlafen und müde, hatte sich Hinata einen roten Kapuzenpullover angezogen, dazu noch ihre rosa Strickmütze und Handschuhe. Heute sollten es

zwischen 1-8 Grad warm werden. Also deutlich wärmer als die letzten Tage. Da waren es auch schon Mal -6 Grad gewesen. Auf dem Schulweg, waren die Straßen ziemlich Glatt und mit Eis belegt.

An der Schule angekommen, ging sie über den Schulhof ins Gebäude. Durch die vielen Gänge hindurch, kam sie schließlich oben im zweiten Stockwerk aus. Es war erst 10 vor 8. Also haben sie noch ein paar Minuten, ehe sie in den Unterricht muss. Naruto hatte ebenfalls im selben Stockwerk Unterricht. Sie wechselten vor dem Unterricht ein paar Worte, lächelten und warten dann, bevor die Anderen kamen wieder an den verschiedenen Klassenräumen.

Langsam füllte sich der schmale Flur der Schule mit den anderen Schülern. Natürlich haben Neji und Kiba das naheliegende vertraute Verhältnis gesehen, wie sie sich begrüßt haben. Dies sollte auf jeden Fall noch thematisiert werden, das, dass nicht vernünftig von dem Stachelschwein ist, dem Kiba seine Prinzessin wegzunehmen.

~Zeitsprung~
Es war 10:45 Uhr geworden. Während Narutos Klasse 10 B, die derzeit im Untergeschoss Unterricht haben eine Freistunde haben, die er bei sich in der Klasse verbringt, und dabei so am Träumen war, wie eh und je, wurde seine Ruhe plötzlich gestört.

„Was machen die denn hier?“, neben Naruto waren noch ein paar andere Schüler hier geblieben, die anderen waren in die Stadt, oder nach Hause gegangen. Naruto aber, wollte die zweite Pause natürlich, mit Hinata verbringen, was andere auf dem Plan ruft, die etwas dagegen haben!

„Ey, du Wichser", Kiba muckte ganz schön auf. Ihm ist das natürlich nicht entgangen, dass so ein Loser versucht, sich an seiner Hinata ranzumachen.

„Hör', zu! Lass', deine verdammten Griffel von ihr!“, Kiba war natürlich nicht alleine. Zwei Halbstarke und Neji waren auch noch dabei. Sie waren natürlich ganz dicht dran, um ihn die Angst ins Gesicht zu schreiben.

Aber Naruto ließ sich seiner Nervosität nichts anmerken. Naruto hob seinen Blick. Manchmal war es besser nichts zu sagen, als was falsches zu sagen. Oder, gar nichts zu sagen und nur zu Grinsen, um ihnen das Lachen zu vermiesen.

„DU PISSER! Dein Grinsen wird dir noch vergehen!“, droht Kiba.
„Anweisung von meinem Onkel, du sollst dich von Hinata Fern halten“, zur Wut Narutos kramte Neji 100,- Euro aus der Jackentasche. „Hier, ab sofort, hältst du dich von ihr fern. Du bedeutest nur Stress und Ärger für Hinata. Kiba ist ihr schon längst versprochen!“, das Geld schmiss er Naruto ins Gesicht, als wenn's Popcorn wäre.

„Sieh's als Warnung an!“, dann verschwanden sie auch schon. Kaum waren sie weg, grinste Naruto, der den Geldschein zerriss und zu einer Papierkugel formte. Für die waren 100,- Euro Peanuts. Wenn die Halbstarken meinen, Naruto nun so einschüchtern zu können irren sie sich aber gewaltig! Aber das ist schon gut. Doofheit muss man lernen.

Scheinbar verdirbt Geld den Charakter. Das war jetzt nicht nur so daher gesagt, auch wenn das jetzt nicht auf jeden einzelnen betrifft! Die Freistunde ging ziemlich langsam vorüber. Irgendwo, bekam Naruto natürlich Angst. Sollte er Hinata davon erzählen? Umso glücklicher war er, als er endlich in die Pause gehen wollte. Mitsamt den Strom ging er durch den langen Schulflur.

Am Ende des Schulflures, bei dem ersten Klassenraum wo Hinata und die anderen ihren Unterricht gehabt haben, kamen sie ebenfalls gerade hinaus. Die anderen Schüler gingen auf dem Weg in ihre Pause.

Natürlich warten sie bis sich der Strom gelegt hatte. Dann suchen sie sich ein kleines Plätzchen im Schulflur, wo sie ungestört waren. Natürlich wurden sie von Kiba und Neji beobachtet die, das alles vom Weiten aus beobachten. Sie standen an einer grünen Klassentüre, an den Schultreppen. Mit direktem Blick zum Gang, wo sie eben Unterricht hatten.

„Was ist los? Du verhältst dich komisch“, meinte Naruto seufzend.
„Tut mir Leid, mein Papa hat mir mein Handy weggenommen“

„Super, weil ich nicht reich bin, oder dir nichts bieten kann?“, natürlich war letzteres eher so aus seiner Laune heraus angesprochen.

„Darum geht es nicht. Vater ist halt sehr besorgt. Er meint du wärst ein falscher Umgang für mich, daher hat er mir verboten dich mit mir zu treffen oder in der Schule Zeit zu verbringen“, na super, und Kiba soll eher ein Partner für ihn sein? Wie kann man nur so verbohrt sein? Das wüsste er nur zu gern.

„Kontaktverbot?“, klasse, so eine scheiße aber auch. Gerade wo sie sich doch so gut verstehen.
„Sag, mal! Weißt du was mit Hinata los ist?“, gerade kam Temari an, die natürlich nur im Doppelpack mit Shikamaru zu sehen war.
„Keine Ahnung... ihr Vater hat uns Kontaktverbot erteilt, überhaupt, wer bist du?“
„Wäre schön, wenn du dir die Namen deiner Mitmenschen merkst“
„Wieso, was haben wir denn miteinander zu tun?“

„Gott, du bist schwer von Begriff. Da kriege ich Kopfschmerzen von“
„Hast du Kopfschmerzen? Dann solltest du dich hinlegen“
„Nein, ich habe keine Kopfschmerzen“
„Ach so, wieso sagst du dann, das du Kopfschmerzen hast?“

„Lass' gut sein! Beschwer' dich nicht so viel Temari“
Shikamaru musste natürlich grinsen. Temari war viel zu aufbrausend.
Besonders dann, wenn man sie missversteht.

„W-Wart' mal!“, meinte Naruto, bevor Temari weiter ging.
„Was denn?“, knurrte sie. „K-Kannst du sie fragen, also, ob sie Skype hat?“,
wäre vielleicht eine Alternative zum Handy.

„Ich schau' mal, was sich machen lässt!“, also gab Naruto seine Kontaktdaten preis. Anschließend ging der Schultag vorüber, so das es schon Abends 18 Uhr wurde.

Nervös saß Naruto gebannt vor seinem Rechner um endlich mal eine Nachricht zu bekommen.
Leider wurde wohl daraus nichts mehr und gerade, als Naruto den Rechner ausschalten wollte, genau in den Moment blinkte es unten in der Ecke: „Sweet-Maus“ hat sie zu den Kontakten hinzugefügt. Sofort nahm Naruto diese süße Maus an.

Sie chatten ein wenig den Abend, unterhielten sich zudem über die bevorstehende Klassenfahrt... na, das kann ja noch was werden. Kontaktverbot hin oder her. Sie werden Wege finden um miteinander zu reden, und sich näherzukommen.

Ist doch gelacht wenn Steinzeitmenschen sich darüber aufregen, mit welchen Menschen andere Menschen Kontakt haben wollen. Soll doch jeder selbst entscheiden. Ob Reichtum, Kleider oder Äußeres. Mensch ist Mensch. Nur weil man Ärmer ist, ist man kein Krimineller, der nur an das Vermögen anderer Leute ran will.

Und dies, lassen sich Hinata und Naruto auch nicht gefallen. Kiba und die anderen sollen auch bloß aufpassen. Denen stinkt das Geld schon zum Hals raus. Mal sehen wie es weitergehen wird. Naruto wird sich definitiv nicht in die Schranken weißen lassen.

Soweit kommt das noch, dass er sich sagen lässt, mit wem er Zeit verbringt und wem nicht. Sollen die ihr Geld doch zum Hintern abputzen nehmen und sich toll fühlen. Außerdem wird Hinata schon selbst entscheiden, wer gut für sie ist und wer nicht. Da wäre die Entscheidung zwischen Naruto und Kiba wohl kinderleicht.

Allein ihr Vater, habe kein Recht, zu sagen, wem sie später als Mann nehmen soll! Allein, ist das nur ihre Entscheidung! Punkt. Aus. Ende. Fertig! Ihren Vater kann sie ohnehin nie verstehen. Aber, das muss sie auch nicht.